

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **18 (1952)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

körperliche Ertüchtigung im Hinblick auf die Anforderungen des Dienstes der Ls.Trp. Der Kurs brachte für die aus andern Truppengattungen Umgeteilten eine umfassende Einführung in die fachdienstlichen Belange, für die aus den L. O. Uebergetretenen erste Waffenkenntnisse im Rahmen der allgemeinen infanteristischen Ausbildung, und für beide die Aneignung von Grundkenntnissen für das Jeepfahren. Die Teilnehmer, welche anschliessend alle in die Offiziersschule übertraten, ergänzten sich gegenseitig in wertvoller Weise. Der 1. August wurde zu einer nachmittäglichen Fahrt auf den Säntis und zur abendlichen Teilnahme an einer öffentlichen Bundesfeier auf dem Waffenplatz benützt.

Die dreimonatige Offiziersschule steht unter dem Kommando von Oberst i. Gst. Furrer, der den Aspiranten folgende Ausbildungsziele steckte: Heranbildung selbständig denkender und handelnder zukünftiger Offiziere, die verantwortungsfreudig und ebenso verantwortungsbewusst ihre Kader und

Mannschaften auch in schwierigen Situationen mitzureissen vermögen; theoretische, fachdienstliche und taktische Ausbildung zu Zugführern der Ls. Trp., welche ihre Züge im Rahmen der Ls. Kp. und der erhaltenen Aufträge sinngemäss zu führen verstehen; Weckung des Verständnisses für die taktische und technische Zusammenarbeit der verschiedenen Elemente im Rahmen örtlicher und regionaler Ls. Kp. und Ls. Bat.; Weckung des Verständnisses für die Zusammenarbeit mit den Organen des Ter. Dienstes und der Feldarmee, mit örtlichen Behörden und dem zivilen Luftschutz; Ausbildung an Kar., Pistole, Mp., Lmg., Ex. WG und HG und zu Schiesslehrern.

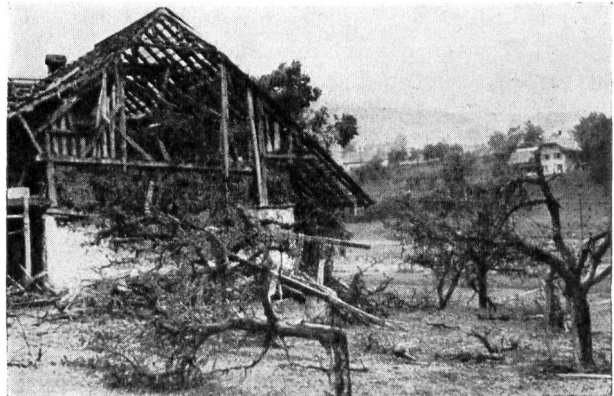
Es ist zu hoffen, dass auch dieses reich befrachtete Programm und die strengen Anforderungen an die Aspiranten von diesen mit Erfolg erfüllt werden können, so dass auf Jahresende eine erste Equipe umfassend geschulter neuer Luftschutzoffiziere zur Verfügung steht. a.

So sahen viele ausländische Städte nach dem letzten Kriege aus ...



... trotzdem sind, dank wirksamer Schutzräume, die meisten Bewohner mit dem Leben davon gekommen

Auch kleine Ortschaften in der am Kriege unbeteiligten Schweiz blieben nicht verschont



Wirkungen eines Sprengbombeneinschlages bei Riggisberg, (Kt. Bern, im Jahre 1943)

Aus diesen bitteren Ereignissen gilt es die Lehren zu ziehen. Häuser können immer wieder aufgebaut, verlorene Menschenleben aber nicht ersetzt werden ...

Daher stimmen wir am 5. Oktober: SCHUTZRAUM-VORLAGE

JA